

VfR Wipperfürth 1914 e.V.

Jugendabteilung

Liebe Eltern,

zunächst möchten wir uns recht herzlich dafür bedanken, dass Sie uns, der Jugendabteilung des VfR Wipperfürth, Ihr Kind anvertrauen. Wir werden uns bemühen, alles zu tun, damit Kinder und Eltern sich bei uns wohl fühlen.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen kurz erläutern, worauf es uns im Kinderfußball (Bambini-F-Junioren) ankommt. Ganz bewusst gibt es in diesen Jahrgängen noch keine richtige Meisterschafts- sondern nur eine Pflichtspielrunde, bzw. Bambini – Spielfeste. Das bedeutet, dass es bei diesen Spielen keine Punkte gibt.

Grundsätzlich streben wir an, in Jahrgangsmannschaften zu spielen. Dies hat den Vorteil, dass die Kinder über Jahre zusammen in einer Mannschaft spielen können. Dies steigert den sozialen Zusammenhalt in der Mannschaft und fördert das fußballerische Verständnis untereinander. Hierzu ist es aber notwendig dass in den jeweiligen Jahrgängen ausreichend Kinder je Mannschaft zur Verfügung stehen. Sollte dies nicht der Fall sein, werden auch gemischte Geburtsjahrgänge gemeinsam eine Mannschaft bilden.

Aber zunächst einer der wichtigsten Punkte zuerst:

Das Erlernen fußballspezifischer Techniken oder gar taktischer Verhaltensweisen ist in dieser Altersgruppe nicht vorrangig.

Das bedeutet jedoch nicht, dass die Kinder bei uns nicht Fußballspielen lernen. Den Ball in eine vorgegebene Richtung schießen, mit dem Ball am Fuß laufen, den Ball ohne Hilfe der Hände anhalten, Tore schießen und Tore verhindern - an diese Grundelemente des Fußballs sollen die Kinder in verschiedenen Spielformen und vor allem im eigentlichen Fußballspiel herangeführt werden.

Genauso wichtig ist es aber, dass sie bei uns lernen können:

- sich in einer Gruppe Gleichaltriger zurechtzufinden
- in einer Mannschaft ein gemeinsames Ziel zu verfolgen
- mit Siegen und Niederlagen umzugehen
- einen Spielgegner zu respektieren,
- (Spiel-) Regeln zu akzeptieren und einzuhalten.

Weiterhin kann Ihr Kind

- eigene Ideen im Umgang mit Sportgeräten entwickeln,
- allgemeine Bewegungserfahrungen in unterschiedlichen Spielsituationen sammeln,
- koordinative Fähigkeiten wie Gewandtheit, Geschicklichkeit und das Reaktionsvermögen verbessern und
- Spaß und Freude am Fußball und am Vereinsleben entwickeln.

Wundern Sie sich also bitte nicht, wenn Sie im Fußballtraining Ihres Kindes auch Bewegungsspiele beobachten, die auf den ersten Blick nichts mit Fußball zu tun haben. Klettern, Balancieren, Hüpfen, Werfen, Springen usw. sind grundlegende Fertigkeiten, die verbessert werden sollen und einer langfristigen, behutsamen Entwicklung von „Fußball-Fertigkeiten“ zu Gute kommen. Selbstverständlich bleiben der Fußball und das Fußballspielen der Mittelpunkt des Trainings und natürlich werden wir auch Spiele gegen andere Mannschaften austragen. Uns geht es jedoch in dieser Altersklasse nicht darum, möglichst viele Spiele zu gewinnen. Wir möchten vielmehr, dass sich alle Kinder viel bewegen und Spaß am Spiel haben. Wundern Sie sich auch nicht, wenn Ihr Kind mal herumalbert oder nicht richtig „bei der Sache ist“. Das ist normal und in der Regel auch in Ordnung. Wenn es uns Trainer / Betreuer stört, dann sagen wir es Ihnen auch.

Kinder in diesem Alter halten sich in der Regel auch noch nicht an die ihnen zugewiesenen Positionen oder Aufgaben im Spiel, denn dazu ist ihr Spieltrieb noch viel zu ausgeprägt.

Wir wollen die Kinder auch noch gar nicht auf bestimmte Positionen festlegen, denn Kinder lernen am meisten, wenn sie auf allen Positionen Spielerfahrungen sammeln. Daher kann es vorkommen, dass wir von Spiel zu Spiel oder auch innerhalb eines Spiels Positionen tauschen.

Es versteht sich auch von selbst, dass jedes Kind irgendwann einmal ausgewechselt wird, damit andere spielen können. Eine Auswechslung kann im Interesse der Kinder nicht davon abhängig gemacht werden, ob jemand gut oder weniger gut gespielt hat. Grundsätzlich sollen im Spiel unserer Jüngsten noch keine persönlichen Bewertungen vorgenommen werden. Damit kein falscher Eindruck entsteht: Wir freuen uns auch über Siege, allerdings wollen wir nicht um jeden Preis gewinnen, dass z.B. Schwächere ausgewechselt werden bzw. gar nicht zum Einsatz kommen oder die Kinder durch Festlegung auf Positionen wie „letzter Mann“ oder „beschäftigungsloser / überforderter Torwart“ keinen Spaß am Fußball haben.

Wir, aber besonders auch Ihr Kind, würden uns auch freuen, wenn wir die Eltern häufig beim Training unserer Kindermannschaften begrüßen könnten. Dies gilt im übrigen auch für Kinder der älteren Jahrgänge der 10 – 16 jährigen.

Diese Informationen sind uns so wichtig, dass wir die Schriftform gewählt haben, um Sie Ihnen mitzuteilen.

Im Übrigen sind die Verantwortlichen für die Mannschaft für jede Anregung und jedes offene Wort dankbar.

Mit sportlichen Grüßen

Eure Trainer/Betreuer

der Jugendabteilung des VfR Wipperfürth 1914

Was sollte Ihr Kind zum Training mitbringen?

Folgende Trainingsausrüstung ist erforderlich, um an unserem Fußballtraining teilnehmen zu können:

- geeignetes Schuhwerk (auf dem Sportplatz: Nockenschuhe oder Multinockenschuhe (bitte keine Schuhe mit Schraubstollen) / in der Halle: Schuhe mit heller nicht abfärbender Sohle.)
- den Wetterverhältnissen angepasste Trainingskleidung, z.B. Trainings- / Jogginghose, kurze Sporthose, T-Shirt/Pullover, Regenjacke (Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung)
- Wechselwäsche
- Schienbeinschützer (hat Ihr Kind keine Schienbeinschützer dabei, so können wir es aus versicherungstechnischen Gründen **leider nicht** mittrainieren lassen)
- Zudem muss Ihr Kind – insbesondere im Sommer – ausreichend erfrischende Getränke (möglichst zuckerfrei) dabei haben.

Eltern im Kinderfußball

Gewünschte Verhaltensweisen

Wenn es im Kinderfußball hitzig wird, dann liegt das in den seltensten Fällen an den Kindern selbst. Die Eltern und erwachsenen Zuschauer wollen die eigene Mannschaft um jeden Preis gewinnen sehen, hadern mit dem Schiedsrichter oder werden manchmal sogar ausfallend.

Die Kinder reagieren darauf irritiert; sie wollen einfach nur Fußball spielen. Daher wünschen wir uns folgendes Verhalten auf dem Sportplatz:

- Seien Sie dabei wenn sich Ihr Kind sportlich betätigt und freuen Sie sich an dessen Entwicklung
- Fairness, insbesondere gegenüber der gegnerischen Mannschaft und dem Schiedsrichter
- Anfeuern, mitfiebern, applaudieren aber:
bitte keine Kommandos zu den Kindern auf dem Platz
- Trösten
- Loben, Loben, Loben
- hinter den Absperrungen bleiben, aber bitte nicht direkt hinter den Toren stehen
- kein Ergebnis- oder Leistungsdenken (beginnt erst mit dem E-Jugend Jahrgängen)
- keine **Forderungen** bezüglich Taktik, Aufstellung, Ein- und Auswechslung

Unsere Kinder wollen Fußball spielen, Fehlentscheidungen sind Kindern bis 10 Jahren größtenteils sogar egal. Die Kinder haben sie in Sekunden bereits wieder vergessen.

Pünktlichkeit

Leider stehen uns zeitlich nur begrenzte Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Es ist daher außerordentlich wichtig, pünktlich zu den genannten Trainingszeiten zu erscheinen.

Es ist daher ratsam, 5 -10 Minuten vor Trainingsbeginn auf dem Sportplatz (bzw. im Winter in der Halle) zu erscheinen, denn die Kinder müssen umgezogen werden, es müssen Schuhe gebunden werden etc.

Selbstverständlich ist es auch wichtig, die Kinder auch wieder pünktlich vom Training abzuholen. Bedenken Sie bitte, dass die Trainer erst das Sportgelände verlassen können, wenn alle Kinder abgeholt worden sind.

Sicherlich kommt es vor, dass Ihr Kind vereinzelt nicht zum Training / Spiel kommen kann, bitte Informieren Sie den Trainer rechtzeitig davon, dies erleichtert Ihm die Trainings-/ Spielvorbereitung.

Sie sollten stets auch im Hinterkopf behalten, dass Sie Ihrem Kind in all Ihren Verhaltensweisen als Vorbild dienen.

Eltern als Helfer

Unser Engagement als Trainer / Betreuer erfolgt ehrenamtlich, d.h. unentgeltlich und in unserer Freizeit.

Wir sind jedoch keine Übermensen und können schon aus zeitlichen Gesichtspunkten heraus nicht alles alleine organisieren. Daher sind wir auf Ihre Mithilfe als Eltern angewiesen und nehmen diese auch dankbar an. So brauchen wir Sie:

- als Fahrer zu Auswärtsspielen
- zum waschen der Trikotsätze für die gesamte Mannschaft
- beim Umziehen der Kinder und beim binden von Schuhen
- beim Reichen von Pausen-Getränken
- (auch mal) als Schiedsrichter / Spielleiter
- zum Außenverkauf bei Vereinsveranstaltungen (Getränke, Brötchen, Kuchen u.ä.)

Wir als Jugendabteilung sind als größter Bereich ein wichtiger Bestandteil des „Hauptvereins“. Um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des „Hauptvereins“ und der Jugendabteilung zu erhalten, haben wir als Jugendabteilung die Verpflichtung, anstehende Dienste – sei es im Vereinsheim, z.B. bei Turnieren oder bei besonderen Veranstaltungen zu übernehmen. Die dort erzielten Erlöse kommen dem gesamten Verein, insbesondere aber der Jugendabteilung zu gute, also direkt auch Ihrem Kind. Dadurch lassen sich z.B. auch Mannschaftsveranstaltungen bezuschussen die ohne diese Arbeitsleistungen nicht oder nur unter voller Kostenübernahme der Elternschaft möglich wären.

Diese Dienste können wir Trainer/Betreuer alleine nicht ableisten, weshalb wir auf Ihre Mithilfe, d.h. Übernahme von Diensten, angewiesen sind. Die zugewiesenen Dienste dauern jeweils circa 2 Stunden und sind meistens einfache Verkaufstätigkeiten, z.B. Ausschank von Getränken, Essens-/Kuchenverkauf, gelegentlich aber auch Auf- und Abbautätigkeiten bei Veranstaltungen des Vereins. In der Regel kommen wir mit 1-2 Diensten pro Elternpaar pro Jahr aus **(sofern jedes Elternpaar behilflich ist)**, freuen uns aber auch über „freiwillige“ Übernahmen weiterer Dienste.

Das Vereinsleben lebt vom **WIR** Gefühl. Dieses wollen wir fördern und bitten Sie daher auch Ihrem Kind immer wieder diesen Inhalt zu vermitteln. Fußball ist ein Mannschaftssport, wie in einem Orchester wird der beste Solist ohne Unterstützung seines gesamten Ensembles langfristig keine Erfolge erzielen.

Möglicherweise haben Sie selbst auch Interesse ehrenamtlich mit Jugendlichen zu arbeiten und sie in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung zu fördern. Viele Eltern haben durch die sportliche Aktivität ihrer Kinder den Weg zum Ehrenamt gefunden. Sprechen Sie einfach einen Trainer an. Der Einstieg z.B. als Co-Trainer ist nicht schwer, bringt Spaß und ist zudem eine erfüllende und sinnvolle Arbeit.

Wir hoffen Ihnen mit diesen ersten Informationen geholfen zu haben und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen im Sinne einer guten sportlichen und sozialen Entwicklung für Ihr Kind.

Seien Sie dabei wenn sich Ihr Kind sportlich betätigt und erfreuen Sie sich an dessen Entwicklung.